I. Lehrverfassung.

1. Unterrichtsplan.

	Wöchentliche Unterrichtsstunden in														
	Religion.	Deutsch.	Latein.	Französisch.	Englisch.	Geschichte und Geographie.	Mathematik und Rechnen.	Naturbeschreibung.	Physik.	Schreiben.	Zeichnen.	Summa.	Stenographie (fak.)	Singen.	Turnen.
Sekunda B.	2	3	5	4	3	3	5	2	3	—	2	32	—	3 Stunden in 2 Abteilungen.	2 Abteilungen je 2 Stunden.
Tertia A.	2	3	6	2	4	4	5	2	—	—	2	32	2		
Tertia B.				2	4		5					32			
Quarta.	2	3	7	5	—	4	5	2	—	—	2	30	—		
Quinta.	2	3	7	5	—	3	4	2	—	2	2	30	—		
Sexta.	3	3	8	—	—	3	5	2	—	2	2	28	—		
Summa	11	15	33	20	11	17	29	19	3	4	10				

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

		Ordinariat.	Untersekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
Dr. W. Fischer, Rektor.		—	5 Mathematik	2 Geometrie	2 Französ. Gr. 4 Englisch 1 Rechnen	3 Geometrie			17
R. Stiepel, Oberlehrer.		II.	4 Französisch 3 Englisch	2 Französisch Lekt. 2 Französ. Gr. 4 Englisch. 2 Stenographie fak.		5 Französisch			22
G. Herrmann,	Ordentliche Lehrer.	IV.	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	2 Religion		23
Th. Schmidt,		—	3 Physik 2 Naturbeschr.	3 Algebra 2 Naturbeschreibung	4 Mathematik	2 Geographie 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	22
Ad. Wendt,		III.	5 Latein 3 Geschichte u. Geographie	6 Latein 2 Geographie				8 Latein	24
J. Klingenburg		V.	3 Deutsch			2 Geschichte	7 Latein 5 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Geographie	23
J. Seibel,		VI.	2 Turnen			2 Rechnen	3 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben	26
						2 Turnen			
H. Wortmann, Zeichenlehrer.		—	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	12
Ad. Enke, Gesanglehrer.		—		2 Singen			1 Singen		3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Unterrichts-Gegenstände.	Unter-Sekunda (Obersek. vac.) Ordinarius: Stiepel.	Tertia Ober- / Unter- Ordinarius: Wendt.	Quarta. Ordinarius: Herrmann.
Religion. II—IV 2 St.	Leben und Wirken des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen (Noack §§ 35—42). Einleitung in die Glaubens- und Sittenlehre (§§ 96—97). Wiederholung der Lehre von Gott, vom Gesetz und von der Sünde (§§ 99—106). Lektüre des Epheserbriefes; Kirchengeschichte bis zur Zeit Karls des Grossen (§§ 46—62). Wiederholung von Kirchenliedern, Bibelabschnitten und Sprüchen. — Noack, Hülfsbuch; Evertsbusch und Hentzen, Katechismus. — Herrmann.	Die Geschichte des alten Bundes nach den Geschichtsbüchern (Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, Anhang Nr. III). Lektüre aus demselben. Memorieren von Kirchenliedern, Sprüchen und Bibelabschnitten. — Herrmann.	Leben Jesu nach dem Markusevangelium. Bibelkunde und Kirchenjahr nach dem biblischen Lesebuch von Otto Schulz, Anhang I und VIII. Die Bergpredigt, Psalmen und Kirchenlieder wurden memoriert. — Herrmann.
Deutsch. II—IV 3 St.	Auswahl aus Herders Cid, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell, einzelne Gedichte aus Hopf und Paulsiek II, 2. Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste aus der Verslehre, so wie Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; die Themata waren: 1) Lebensgeschichte eines Pferdes. 2) Im Walde (Gespräch). 3) Das Leben an einem Bahnhof. 4) Vernichtung einer römischen Legion durch die Eburonen. 5) Inhalt des ersten Aktes von Schillers Tell. 6) Die Verhandlungen auf dem Rütli. 7) Hoffnungen und Blüten. 8) Gedankengang von Schillers Glocke. 9) Inhalt des ersten Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 10) Charakteristik des Apothekers in demselben. — Klingenburg.	Die deutsche Heldensage im Lied. Das Gudrun- und Nibelungenlied. Einiges aus der Metrik. Hauptsächliche Dichtungsarten an der Hand der Lektüre. (Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia.) Alle drei Wochen ein Aufsatz, Klassenarbeiten. Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch und Schiller. — Herrmann.	Lehre vom zusammengesetzten Satz nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV, eingeübt an der Lektüre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, mehrere Klassenarbeiten. Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch. — Herrmann.
Latein. II 5 St. III 6 St. IV 7 St.	Caesar de bello Gallico V, 24—58 und VI, 1—28. Ovid, Metam. VI, 146—312, VIII, 157—259; das Wichtigste aus der Metrik des Hexameters. Memoriert wurde VI, 165—217. Wiederholung der Kasus- und Tempuslehre (Ellendt-Seyffert, §§ 143—186, 234—240, Moduslehre, Infin. und Acc. c. Inf., Progressiv, Participia §§ 247—340. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ostermann für Tertia. 20 Pensa und Extemporalien. — Wendt.	Caesar de bello Gall. I. Verwandlungen von Oratio obl. in or. recta und umgekehrt. — Syntaxis convenientiae, Kasuslehre, Tempuslehre und Anfänge der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert (§§ 129—264). Schriftliche und mündliche Uebungen nach Ostermann für Tertia. 20 Pensa und Extemporalien. — Wendt.	Lektüre aus Herodot von Weller V—X. Kongruenz und Gebrauch der Casus nach Ellendt-Seyffert §§ 129—186. Einübung nach Ostermann für Quarta. Wöchentlich ein Pensum, mit Extemporale abwechselnd. — Herrmann.
Französisch. II—III 4 St. IV 5 St.	Herrig, France Litt.: Prise de Jérusalem, Bataille d'Azincourt, Siège de La Rochelle, Enlèvement de la Rochette, Mort du Duc de Bourgogne, Récit de la bataille livrée, les Oiseaux. Bemerkungen über die französische Verslehre. Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Konkordanz, Kasus der Verben, Infinitiv und Konjunktionen nach Plötz, Schulgrammatik Lekt. 56—79. Teils mündliche teils schriftliche Einübung an den Uebungsstücken. 12 Themen und 12 Extemporalien. — Stiepel.	Plötz, Chrestomathie: Sect. II, 2, 3, 7, 15, 16, Sect. IV, 5; Sect. VIII, 14 u. 17. Stiepel. Gr.: Avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben; Zeiten und Modus, Artikel nach Plötz, Schulgr. Lekt. 24—28 und 46—65. 28 Extemp. und thèmes. — Stiepel. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Zahlwörter, Adjektiv, Adverb, Konjunktionen, Artikel nach Steinhart, Lekt. 41—46 und 34—40. 21 Exercitien und Extemporalien. — Der Rektor.	Steinhart, Elementarbuch, Abschn. 4—6, Substantiv, Fürwort und Verbum, Einübung des unregelmässigen Verbs (Lekt. 20—39). Die zugehörigen Übungsstücke wurden teils schriftlich teils mündlich übersetzt. 56 Exercitien und Extemporalien. — Stiepel.
Englisch. II 5 St. III 4 St.	Herrig, British Classical Authors: The Ancient Britons, Mahomet, Resignation of Charles V, Mary Queen of Scots, The Duke of Monmouth, Antony's Adress to the Romans, the Murder, the Two Roses, The Lord, Mercy. Gr.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Obertertia nach Sonnenburg, Grammatik Lekt. 24—41. Uebersetzung zusammenhängender Stücke aus Gramer II, 1—12. 24 Exercitien und Extemporalien. — Stiepel.	Gantter, Study and Recreation III, 15, 20, IV, 6, V, 6, 7. Anh. II, 5. Syntax des Artikels, Substantiva, Adjektives, Adverbs, Verbs und Pronomens nach Sonnenburg, Grammatik §§ 66—90. 28 Exercitien und Extemp. — Stiepel.	Gesenius, Elementarbuch, Kap. I—XX nebst den Memorierstücken und der 1. Reihe Übungsbeispiele. Gelesen wurden Lesestücke 1—5 und einige Gedichte. 20 Exercitien und Extemporalien. — Der Rektor.
Geschichte und Geographie. II 3 St. III—IV 4 St.	Wiederholung der griechischen und der neueren Geschichte bis 1740. Neuere Geschichte von 1740—1815. Deutsche Geschichte bis 1871. Zahlen aus dem gesamten Gebiet der Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. — Wendt.	Geschichte des deutschen Volkes bis zur Reformation nach Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. — Herrmann. Europa mit Ausschluss von Deutschland. Die Kolonien der europäischen Staaten. Kartenskizzen. — Wendt.	Griechische Geschichte und Römische bis zur Zeit Caesars, Andrae §§ 15—50. — Klingenburg. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel §§ 40—70. — Schmidt.
Mathematik und Rechnen. II—IV 5 St.	Geometrische Örter, harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte und Strahlen, Potenzen beim Kreise, Pole und Polaren, das apollonische Berührungsproblem (ältere und neuere Lösung) nach Reidt, Plan. Anh. 7—11. Wiederholung der früheren Abschnitte durch zahlreiche Aufgaben. Trigonometrie mit Übungsaufgaben nach Reidt Trig. §§ 1—23. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, arithmetische, geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung und Logarithmen nach Bardey, Aufgabensammlung XVIII, XXV—XXVII, XXXI—XXXIII. Der Rektor.	Wiederholungen, Umfang und Inhalt des Kreises; geometr. Konstr. algebraischer Ausdrücke. Konstruktions-Aufgaben Reidt §§ 37—49. Anh. 5 und 8. — 2 St. der Rektor. Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen, Gleichungen des 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen nach Bardey, Arithm. Aufgaben XIII, XV—XVII, XX—XXII. 3 St. Schmidt.	Kreislehre, Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren, Flächeninhalt gradlinigter Figuren. Konstruktionsaufgaben (Reidt §§ 21—36). Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen mit ganzen negativen Exponenten nach Bardey I—XII. — 4 St. Schmidt. Wiederholungen aus den verschiedenen Rechnungsarten. (Zinsrechnung etc.) — 1 St. der Rektor.	Winkel, Parallelentheorie, Dreiecke, Vierecke und Parallelogramme, Kreislehre. Einübung und Wiederholung der Lehrsätze durch zahlreiche Konstruktionsaufgaben nach Reidt, Planimetrie §§ 9—25. — 3 St. der Rektor. Regeldetri, Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Schellen §§ 17—23. — 2 St. Seibel.
Physik. II 3 St.	Allgemeine Eigenschaften der Körper, Molekularkräfte, Statik der Körper, Fallgesetze, Magnetismus, Reibungs- und Berührungselektrizität. — Schmidt.		
Naturbeschreibung. II—IV 2 St.	Systematik der Phanerogamen und Bestimmen derselben nach Leunis, das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie, botanische Exkursionen. — Anatomie und das Wichtigste vom Ernährungsprozess des Menschen; Repetition der Raub- und Klettervögel, Beschreibung der Singvögel. — Schmidt.	Die natürlichen Familien des Linné'schen Systems, Bestimmen der Phanerogamen, besonders der Bäume nach Leunis. Botanische Exkursionen. — Raub- und Klettervögel. Wiederholung der Amphibien. — Schmidt.	Das Linné'sche System, die wichtigsten Pflanzenfamilien, Bestimmungsübungen. — Amphibien und die wichtigsten Insekten. — Schmidt.
Zeichnen. II—IV 2 St.	S.: Fortsetzung der Projektion der Körper und Aufgaben dazu. Ausführung nach dem hundertteiligen Transversalmassstabe. W.: Freihandzeichnen nach graphischen Vorlagen, zum Teil schattiert in 1 und 2 Kreiden. — Wortmann.	S.: Projektion der Flächen und Körper, Ausführung wie in II. W.: Freihandzeichnen in Gruppen nach graphischen Vorlagen. Umrisse von Flächenornamenten. — Wortmann.	Geometrische Konstruktionen mit verjüngtem Massstab. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnung an der Schultafel. Blattformen (Kunst- und Naturformen). — Wortmann.
Stenographie. fakultativ. III 2 St.		(12 Schüler.) Konsonantenzeichen, Verdoppelungen, Anlaut und Auslaut. Verdichtung, Stellstellung, Vorschmelzung. Die 4 Variabeln. Verbindungen. Sigel nach Schrey, Lehrgang §§ 1—44. I—XV schriftlich. Diktatsschreiben. — Stiepel.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-Gegenstände.	Quinta. Ordinarius: Klingenburg.	Sexta. Ordinarius: Seibel.
Religion. V 2 St. VI 3 St.	Biblische Geschichte aus dem neuen Testament. Memorieren von Psalmen, Kirchenliedern und Sprüchen.	Biblische Geschichte aus dem alten Testament und die Festgeschichten des neuen Testaments. Ps. 23, Kirchenlieder und Sprüche.
	Otto Schulz, biblisches Lesebuch, Katechismus von Evertsbusch und Hentzen. Herrmann.	Seibel.
Deutsch. V—VI 3 St.	Lektüre und Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. — Der zusammengesetzte Satz; Interpunktion. Wöchentlich Aufsatz mit Diktat abwechselnd. Seibel.	Lektüre und Memorieren von Gedichten aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. Deklination, Konjugation, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat, seit Weihnachten mit Aufsätzen abwechselnd. — Seibel.
Latein. V 7 St. VI 8 St.	Lektüre ausgewählter Fabeln und Erzählungen aus Ostermann VI und V. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Einzelsätze zur Einübung aus Ostermann. 30 Exercitien und Extemporalien. Klingenburg.	Deklination der Substantiva und Adjectiva. Komparation der Adjectiva. Numeralia card. und ord. Pronom. person. demonstr. detern. und relat. Die 4 Konjugationen mit Ausschluss der Deponentia. Grammatik von Ellendt-Seyffert, Übungsbuch von Ostermann. 25 Extemporalien und Pensa. — Wendt.
Französisch. V 5 St.	Aussprache, regelmässige Formenlehre, Vokabeln und Übersetzungsübungen nach Steinbart, Elementarbuch Lekt. 1—19. 30 Exercitien und Extemporalien. — Klingenburg.	
Geschichte und **Geographie.** V—VI 3 St.	Griechische, römische und deutsche Sagen nach Hopf und Paulsiek V. Gelegentliche geschichtliche Mitteilungen im Anschluss an die Geographie. — Die Alpen, Deutschland, Schweiz, Belgien, Niederlande nach Daniels Leitfaden §§ 75, 85—101, 103. — Klingenburg.	Griechische Sagen nach Hopf und Paulsiek VI, einzelne geschichtliche Mitteilungen im Anschluss an die Geographie. Geographische Vorbegriffe. Übersicht von Asien, Afrika, Europa und Amerika nach Daniels Leitfaden 1. Buch. — Klingenburg.
Rechnen. V 4 St. VI 5 St.	Dezimalbrüche, Regeldetri in ganzen Zahlen gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Schellen I Abt. 1. §§ 21—32, Abt. 2. §§ 1—16. Im Winter eine Stunde wöchentlich geometrisches Zeichnen. — Seibel.	Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen, unbenannt und einfach benannt. Schellen I, Abt. 1 §§ 9—20. — Seibel.
Naturbeschreibung. V—VI 2 St.	Sommer: Terminologie und Beschreibung einzelner Pflanzenspecies mit besonderer Rücksicht auf Gattungsmerkmale. Winter: Beschreibung und Vergleichung einzelner Säugetiere, Vögel und Amphibien. — Schmidt.	Sommer: Terminologie und Beschreibung einzelner Pflanzen. Winter: Die äusseren Körperteile und Beschreibung einzelner Säugetiere, Vögel u. Amphibien. Schmidt.
Schreiben. V—VI 2 St.	Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. Taktschreiben. Wortmann.	Seibel.
Zeichnen. V—VI 2 St.	Sommer: Übungen mit Zirkel und Lineal nach einfachem verjüngtem Massstabe bei einfachen geometrischen Figuren. Winter: Freihandzeichnen meist nach Vorzeichnung an der Schultafel: einfache Blattformen mit Unterlage geometrischer Figuren. Wortmann.	Freihandzeichnen. Gerade und krumme Linie. Teilung und Kombination derselben zu geometrischen Figuren. — Wortmann.

Vom Religionsunterricht waren 12 Schüler der Tertia (Konfirmanden) dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: 1. Abteilung: II und III. Schwierigere zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Geräteturnen. Im Sommer ausserdem Gerwerfen, Fussball, Handball und andere Bewegungsspiele. — 2 St. Seibel.

2. Abteilung: IV—VI. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Uebungen an den Geräten. Im Sommer ausserdem Bewegungsspiele. — 2 St. Seibel.

Dispensiert waren 8 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Gesang: Zwei Abteilungen. In der 1. Abt. wurden in 2 wöchentlichen Stunden dreistimmige Lieder eingeübt, in der 2. Abt. (1 St. w.) Stimm- und Treffübungen vorgenommen, Choräle, ein- und zweistimmige Volkslieder eingeübt. — 3 St. Enke.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1) 5. Mai 1884. Genehmigung der Lehrpensa pro 18⁸⁴/₈₅. 2) 8. Mai. Genehmigung der versuchsweisen Einführung fakultativen stenographischen Unterrichts in Tertia. 3) 8. Mai. Mitteilung eines Ministerialerlasses betr. „Belehrung des Professors Geh. Medizinalrat Dr. Esmarch zu Kiel über das Sitzen der Schulkinder". 4) 16. Mai. Aufnahme des Königl. Belgischen General-Consulates zu Köln in die Liste derjenigen, welchen die Schulnachrichten jährlich zugefertigt werden. 5) 27. Mai. Es wird aufmerksam gemacht auf „Albert Gutzmann, über Sprachstörungen und ihre Bekämpfung durch die Schule". 6) 31. Mai. Dauer der Herbstferien vom 17. August bis 21. September. 7) 31. August. Mitteilung einer von den Herren Ministern der geistlichen etc. Angelegenheiten und des Innern gemeinsam erlassenen Verfügung über die Schliessung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten nebst Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule.*) 8) 5. September. Die zweite rheinische Direktoren-Konferenz wird auf den 6., 7. und 8. Oktober anberaumt. 9) 6. Dezember. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 10. November, welches die Dauer der Erholungspausen und der häuslichen Arbeitszeit**) der Schüler anordnet, nebst Ausführungsbestimmungen (cfr. III. Chronik). 10) 27. Dezember. Es wird ein Ministerialreskript vom 18. Dez., betr. die Erinnerungsfeier der Brüder Grimm, bei Gelegenheit der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm, zur Kenntnisnahme und Beachtung mitgeteilt (cfr. III. Chronik). 11) 23. Januar 1885. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 7. Januar über die Anordnung der in den jährlichen Programmen zu veröffentlichenden Schulnachrichten. Diese Bestimmungen sind bereits in dem Osterprogramm 1885 zur Ausführung zu bringen. 12) 26. Januar. Bei der Aufnahme von weniger bemittelten Schülern sind die Eltern auf die finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche sie durch den Besuch ihrer Söhne auf der Anstalt übernehmen. 13) 2. Februar. Durch Ministerialerlass vom 17. Januar wird die Verwaltung und Revision der Lehrer- und Schülerbibliothek neu geregelt. 14) 28. Februar. Genehmigung einer neuen Schulordnung.

III. Chronik der Schule.

1) Die Aufnahmeprüfung fand am 26. April statt, das neue Schuljahr wurde Montag, den 28. April mit gemeinsamer Andacht und Mitteilung der Schulgesetze begonnen.

*) Einige Bestimmungen in dieser Anweisung sind von allgemeinem Interesse:

1) Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule notwendig machen, gehören
   a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber;
   b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze uud krampfartiger Keuchhusten.
2) Kinder, welche an einer in Nr. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen.
3) Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, ein Fall der in 1a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.
4) Kinder, welche gemäss Nr. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. (Bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen.)

**) Für die zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit wird folgende Stufenfolge vorgeschrieben: VI 1 St., V 1½ St., IV, IIIb 2 St., IIIa, IIb 2½ St., IIa, I 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Da der seit dem 29. Februar erkrankte Kollege Herrmann auf Anordnung des Arztes noch einige Wochen in Meran behufs vollständiger Genesung verweilen musste, so wurde zunächst der Unterricht nach dem von der vorgesetzten Behörde am Schlusse des vorhergehenden Schuljahres genehmigten Plane weitergeführt. Am 19. Mai indess trat H. Herrmann wieder ganz hergestellt in das Kollegium ein, so dass von da an der Unterricht lehrplanmässig gegeben werden konnte.

3) Ausser einigen Nachmittagsspaziergängen, welche während des Sommers die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien und begleitet von andern Lehrern machten, wurde am 11. Juli eine Tagesturnfahrt in 4 Abteilungen, welche verschiedene Wege einschlugen, nach Küllenhahn bei Elberfeld unternommen; bei der Heimkehr wurde zum Teil die Eisenbahn benutzt.

4) Nach den Weihnachtsferien wurden gemäss Verfügung des K. P. Sch.-K. vom 6. Dez. v. J. (s. ob. II. 9) die Erholungspausen so festgesetzt, dass die erste Lektion von 8 Uhr bis 8 Uhr 55 Min., die zweite von 9 bis 9_{50}, die dritte von 10_{10} bis 11, die vierte von 11_5 bis 12 und nachmittags die erste von 2 bis 2_{55}, die zweite von 3_{10} bis 4 Uhr dauert, so dass der normale Schultag aus 3 Lektionen zu 55 und 3 zu 50 Minuten besteht. Einer kleinen Änderung unterliegt diese Einrichtung während der Monate November, Dezember bis zur dritten Januarwoche, indem nachmittags um 1_{45} begonnen und um 3_{30} geschlossen wird, wobei nur eine Pause von 5 Minuten stattfindet und jede Lektion 50 Minuten dauert. Während der grossen Pause von 20 bezw. 15 Minuten verlassen sämtliche Schüler die Klassen, welche dann gelüftet werden, und bewegen sich entweder auf dem Hofe oder bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle.

5) Der Lehrer des Deutschen in Sekunda benutzte die erste deutsche Stunde nach den Weihnachtsferien, um den Sekundanern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm zu vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Grösse in den Schülern zu beleben.

6) Ferien und schulfreie Tage. Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 4. Juni, die Herbstferien vom 17. August bis 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 6. Januar, die Osterferien werden am 1. April beginnen.

7) Vertretungen. Der Rektor wurde am 12. Juni (Religionslehrerversammlung in Düsseldorf), vom 6.—9. Oktober (Direktorenkonferenz) und vom 24.—25. Februar, Kollege Herrmann am 12. Juni (Religionslehrer-Versammlung in Düsseldorf) vertreten. Ausserdem fanden wegen Unwohlseins Vertretungen statt für die Kollegen Stiepel an 1, Schmidt 3, Seibel $1^1/_2$ Tag.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Das Kuratorium besteht aus den Herren Bürgermeister Sauerbronn (Vorsitzender), Alb. Hammacher, Arn. Hardt, Fr. Hardt, W. Hilger, G. Keller, Kommerzienrat H. Schröder, Lic. theol. Pastor Dr. Thönes und dem Rektor.

2. Dem Lehrerkollegium gehören ausser dem Rektor an der Oberlehrer Herr Stiepel, die ordentlichen Lehrer Herren Herrmann, Schmidt, Wendt, Klingenburg, Seibel, die technischen Lehrer Herren Wortmann und Enke.

3. Die engere Konferenz behufs Durchführung des Ministerial-Reskriptes vom 27. Okt. 1882 besteht unter dem Vorsitz des Rektors aus den ordentlichen Lehrern Herrmann, Schmidt und Seibel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Frequenztabelle für das Schuljahr 18$^{84}/_{85}$.

	Realprogymnasium.							
	O.-II	U.-II	O.-III	U.-III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884	2	11	9	13	21	20	19	95
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18$^{83}/_{84}$	2	11	—	1	1	1	1	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	9	10	14	13	15	—	61
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	1	25	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18$^{84}/_{85}$	—	9	11	17	19	22	28	106
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	2	—	1	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	—	9	11	15	19	21	27	102
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	1	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1885.	—	9	10	14	18	21	26	98
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885		16,7	15,1	14,2	13,1	12,1	10,7	

5. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	102	4	—	—	72	33	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	98	4	—	—	68	33	1
3. Am 1. Februar 1885	95	3	—	—	65	33	—

6. Uebersicht über die Abiturienten.

Es sind nachzutragen die Abiturienten vom Schlusse des Schuljahres 18$^{83}/_{84}$, über welche im vorigen Programm noch nicht berichtet werden konnte.

№	Name.	Geburts-		Konf.	Des Vaters			Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf.
		Tag.	Ort.		Name.	Stand.	Wohnort.	auf der Schule.	in Sekunda.	
36.	Hermann Hardt	24. Mai 1866	Lennep	evg.	Herm. Hardt	Tuchfabrikant	Lennep	8	2	Kaufmann.
37.	Gustav Schulz	28. Febr. 1867	Dortmund	evg.	Konr. Schulz	Kaufmann	Wetzlar	2$^{1}/_{4}$	2	besucht noch d. Prima eines Realgymn.

Am Schlusse dieses Schuljahres hat kein Abiturientenexamen stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1884: 11, Michaelis: — Schüler, welche sämtlich zu einem praktischen Beruf abgegangen sind.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

a) Eür die Lehrerbibliothek: Die laufenden Jahrgänge von 1) Centralblatt des preussischen Unterrichtswesens; 2) Hoffmann, Zeitschrift; 3) Strack, Centralorgan; 4) Krumme, Pädagogisches Archiv; 5) Rödiger, deutsche Literaturzeitung; 6) Zeitung für das höhere Unterrichtswesen; 7) Mushacke, Jahrbuch; 8) Monatsschrift für deutsche Beamte. Ferner: 9) Oncken, allgemeine Geschichte (Forts.); 10) Grimm, deutsches Wörterbuch (Forts.); 11) Suphan, Herders Werke (Forts.); 12) Gabler, Spezialatlas (Lief. 7—8); 13) Kluge, Etymologisches Wörterbuch; 14) Leimbach, Erläuterungen deutscher Gedichte IV.; 15) Verhandlungen der 10. Direktoren-Konferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen; 16) Arnold, Deutsche Geschichte I, II; 17) Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit Va.

Bem.: Die für die Schülerbibliothek vorhandenen Mittel (etwa 400 Mk.) wurden teils zur Wiederanschaffung einer grösseren Zahl ausrangierter Jugendschriften, teils zur Ergänzung durch neue Schriften verwandt.

b) Für den geographischen Apparat: Neue Wandkarten von: 1) Leeder, die Alpen; 2) Kiepert, Graecia antiqua; 3) Kiepert, Italia antiqua; 4) Keil, Deutschland (politisch); 5) v. Haardt, Asien.

c) Für Naturwissenschaften: 1) Eine Tauchbatterie; 2) zwei Glühlampen; 3) Notwendige Ergänzungen.

Bem.: Da im vorigen Schuljahre von dem Etat des laufenden Jahres bereits der grössere Teil mit verwandt worden war, konnten weitere Anschaffungen nicht gemacht werden.

Geschenkt wurden: von der Schauenburg'schen Verlagshandlung in Lahr: Sering, Gesänge Heft 1—4; vom Grafen Pfeil: Mathematische und physikalische Entdeckungen und Kometische Strömungen auf der Erdoberfläche; von der Bädeker'schen Verlagshandlung in Essen: Spiess, Übungsbuch VI—III.

VI. Stiftungen.

Der **Lehrerwitwenkasse** schenkten beim Abgang von der Schule als äusseres Zeichen ihrer Dankbarkeit die Abiturienten Hermann Hardt 1000, Gustav Schulz 30 Mk., die Untersekundaner Heinr. Höver 10, Ad. Imhoff 15, Friedr. Schumacher 30, O. Heuser 20, Fritz Clarenbach 15, J. Fuchs 15, C. Schnabel 100 Mk. Die Kasse schloss Ende 1884 ab mit einem Barbestande von Mk. 6594 und einem Bestande an Wertpapieren von Mk. 9600 Ostpr. Südbahn St. Prior.-Aktien und Mk. 21300 Preuss. 4 % konsol. St.-Anl. zum Kurse vom 31. Dezember einen Wert von insgesamt Mk. $33224,_{25}$ repräsentierend.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen Wilhelm I. wird, weil derselbe in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, am Tage vorher, Samstag den 21. März, vormittags 10 Uhr, in der Aula nach folgender Ordnung gefeiert werden.

I. Choral:

Herrscher der Welten, erhör' unser brünstiges Flehen,
Senke in Gnaden herab von den himmlischen Höhen
Segnend den Blick auf ihn, der Deutschlands Geschick
Lenket als göttliches Lehen!

Segne den Kaiser, den Weisheit, Gerechtigkeit, Milde
Leiten und zieren nach Deinem erhabenen Bilde!
Sei fort und fort ihm starker Schild, treuer Hort!
Segne des Reiches Gefilde!

Dekl.: K. Fischer IV: Der König von Oskar v. Redwitz.
L. Dürholt V: Der grosse Kurfürst zur See von O. F. Gruppe.
W. Grüderich VI: Der Schmied von Solingen von O. F. Gruppe.
F. Weber II: Deutschlands Ehre von Walther v. d. Vogelweide.

II. Schülerchor: Deutschland, Deutschland über Alles etc. (Haydn.)

Dekl.: H. Viseneber IIIb: Ein Gedenkblatt von E. Geibel.
W. Theobald IIIb: Sonett von E. Geibel.
F. Walder IIIa: An König Wilhelm von E. Geibel.
G. Keller IV: König Wilhelms Auszug und Rückkehr von E. Curtius.

III. Schülerchor: Treue Liebe bis zum Grabe etc. (Klein.)

Dekl.: Fr. Müller II: Die Schlacht von Metz von E. Dohm.
A. Hilger V: Kutschkes Einzugsgruss an Paris.
J. Kunzendorf IV: Das Lied vom schwarzen Adler von H. v. Treitschke.
F. Mönnigfeld VI: Kaiserlied von Hoffmann von Fallersleben.

IV. Schülerchor: Salvum fac regem etc. (Alte italienische Melodie.)

Festrede: *Herr Klingenburg.*

V. Gesang des Kaiserliedes:

Heil Dir im Siegerkranz,
Herrscher des deutschen Lands,
Heil Kaiser Dir!
Zogst Deinem Heer voran,
Liessest auf Siegerbahn
Stolz unser Banner wehn,
Heil Kaiser Dir!

Nach langer trüber Nacht
Gabst Du uns Ruhm und Macht,
Du Mann von Erz!
An Kraft und Siegen reich
Wachse das deutsche Reich.
Steige du deutscher Aar,
Steig' sonnenwärts!

Herrsch', edler Kaisergreis,
Lange noch, stark und weis'!
Gott sei mit Dir!
Aus unsern Gauen all,
Donnernd wie Wogenprall
Töne im Jubelschall:
Heil Kaiser Dir!

---

2. Oeffentliche Schlussprüfung

Montag den 30. März.

Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

9—10	Quarta:	**Religion,** Herr Herrmann;	**Geometrie,** der Rektor.
10—11	Quinta:	**Französisch,** Herr Klingenburg;	**Naturgeschichte,** Herr Schmidt.
11—12	Sexta:	**Rechnen,** Herr Seibel;	**Latein,** Herr Wendt.
$2^1/_2$—$3^1/_2$	Tertia:	**Geschichte,** Herr Herrmann;	**Algebra,** Herr Schmidt.
$3^1/_2$—$4^1/_2$	Sekunda:	**Englisch,** Herr Stiepel;	**Ovid,** Herr Wendt.

Schülerchor: Preis dem Vater! (Mozart.)

Deklamationen nach der Prüfung jeder Klasse. Die Probezeichnungen befinden sich im Zeichensaal.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Dienstag den 31. März** wird das Schuljahr mit Austeilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 20. April. Anmeldungen, bei denen der Impf- bezw. Revaccinationsschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete während der Ferien, vormittags von 9—11 Uhr, in seiner Wohnung entgegen. Die für Sexta Angemeldeten haben sich am Samstag den 18. April, vormittags 8 Uhr, mit Schreibmaterial — liniiertem Papier und Feder — versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulhause einzufinden. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt: *Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktiertes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen und entsprechende Uebung im Kopfrechnen; einige Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten des A. und N. Testaments, mit Bibelsprüchen und Liederversen.*

Der Rektor, **Dr. Fischer.**

Verzeichnis der Schüler, welche während des Schuljahres die Anstalt besucht haben.

Bem.: Nur bei den Auswärtigen ist der Wohnort angegeben. Die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Untersekunda.

1. Engelbert Boucke, [hausen,
2. Peter Hasenclever aus Lüttring-
3. Wilhelm Höh } aus Hückeswagen,
4. Julius Höh }
5. Wilhelm Lange aus Lüttring-
6. Franz Müller, [hausen,
7. Reinhard Platte aus Langenhaus,
8. Hugo Tillmanns aus Born,
9. Friedrich Weber.

Obertertia.

10. Oskar Clarenbach aus Dörpe,
11. Wilhelm Karsch,
12. Alfred Löhr,
13. Emil Nacken,
14. Otto Neveling,
15. *Robert Paterson aus Glasgow,
16. Alfred Quetting aus Herbring- [hausen,
17. Hermann Schumacher aus Wer- [melskirchen.
18. Ernst Vorwerk aus Schwelm,
19. Friedrich Walder,
20. Hermann Westerhoff.

Untertertia.

21. Wilhelm Budde,
22. Arthur Denecke,
23. *Walther Fink aus Hückeswagen,
24. *Albert Gross,
25. *Oskar Gross, [kirchen,
26. Gustav Keller aus Wermels-
27. Karl Niedieck aus Lobberich,
28. August Peters,
29. Fritz Pitscher,
30. Ernst Rath aus Lüttringhausen,
31. Wilhelm Schnabel aus Hückes-
32. *Max Siepmann, [wagen,
33. Gustav Stursberg,
34. Wilhelm Tegtmeyer,
35. Wilhelm Theobald,
36. Karl Thönes,
37. Heinrich Viseneber.

Quarta.

38. Karl vom Berg,
39. *Fritz Berghaus,
40. Peter Boucke,
41. Walther Dircks,
42. Kurt Fischer,
43. Albert Frielinghaus,
44. Fritz Hardt,
45. August Hölling,
46. Emil Kayser aus Lüttringhausen,
47. Gustav Keller,
48. Adolf Klappert aus Radevorm-
49. Paul Köppen, [wald,
50. Julius Kunzendorf.
51. Karl Lambeck,
52. Hermann Mesenholl,
53. Robert Nattermüller,
54. Julius Peipers,
55. Friedrich Schürmann,
56. Karl Stiepel.

Quinta.

57. Karl Bösser,
58. August Burghoff,
59. Ludwig Dürholt,
60. Bernhard Goldenberg aus Dah-
61. Max Hammacher, [lerau,
62. Adolf Hilger,
63. Hermann Krautmann,
64. Walther Müller aus Lüttring-
65. Max Philipp, [hausen,
66. Rudolf Quetting aus Herbring-
67. Wilhelm Ringel, [hausen,
68. Emil Sack,
69. Hermann Schäfer,
70. Julius Schmitz aus Grunewald,
71. Otto Schöneweiss } aus Lüttringhausen,
72. Ernst Schuch }
73. Gustav Schulte }
74. *Fritz Siepmann,
75. Friedrich Theill aus Remscheid.
76. Heinrich Vollmer,
77. Wilhelm Wahl, [berg,
78. Rudolf Wallbrecher aus Sturs-

Sexta.

79. Walter Bauer,
80. Karl Bellingrath,
81. Eduard Benninghaus,
82. Edmund Finkensieper von [Hackenberg,
83. Eduard Garschagen,
84. Karl Goldenberg aus Rem-
85. Emil Gross, [scheid,
86. Engelbert Grüderich,
87. Wilhelm Grüderich,
88. Karl Halbach,
89. Alfred Hammacher,
90. Franz Hammacher,
91. Hugo Hartmann aus Lüttring-
92. Karl Hilche, [hausen,
93. Paul Hösterey aus Dahlerau,
94. Karl Isken,
95. Richard Kaiser aus Dahlerau,
96. Arthur Lassmann aus Linde [bei Ronsdorf,
97. Gustav Leienbach aus Lüt-
98. Rudolf Löhr, [tringhausen,
99. Fritz Mönnigfeld,
100. *Hermann Mühlinghaus,
101. Wilhelm Pitscher,
102. *Theodor Schneppendahl,
103. Ernst Stein,
104. Gustav Stursberg,
105. Arthur Winkel,
106. Hermann Witscher,
107. *Erhard von Wolfframsdorff,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Dienstag den 3

steilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Verset ljahr beginnt Montag den 20. April. Anmeldungen, b tionsschein und das letzte Schulzeugnis vorzulegen sind der Ferien, vormittags von 9—11 Uhr, in seiner Wohnun ten haben sich am Samstag den 18. April, vormittags 8 Papier und Feder — versehen, zur Aufnahmeprüfung e Aufnahme in Sexta wird verlangt: *Geläufigkeit im Les rift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreibe ngsarten mit gleichbenannten Zahlen und entsprechende Uel haft mit den biblischen Geschichten des A. und N. Test ersen.*

tor, **Dr. Fischer.**

Verzeichnis der Schüler, e Anstalt besucht haben.

Bem.: Nur bei den Auswärtigen i hneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Untersekunda.

1. Engelbert Boucke, [hausen,
2. Peter Hasenclever aus Lüttring-
3. Wilhelm Höh } aus Hückeswagen,
4. Julius Höh }
5. Wilhelm Lange aus Lüttring-
6. Franz Müller, [hausen,
7. Reinhard Platte aus Langenhaus,
8. Hugo Tillmanns aus Born,
9. Friedrich Weber.

Obertertia.

10. Oskar Clarenbach aus Dörpe,
11. Wilhelm Karsch,
12. Alfred Löhr,
13. Emil Nacken,
14. Otto Neveling,
15. *Robert Paterson aus Glasgow,
16. Alfred Quetting aus Herbring- [hausen,
17. Hermann Schumacher aus Wer- [melskirchen.
18. Ernst Vorwerk aus Schwelm,
19. Friedrich Walder,
20. Hermann Westerhoff.

Untertertia.

21. Wilhelm Budde,
22. Arthur Denecke,
23. *Walther Fink aus Hückeswagen,
24. *Albert Gross,
25. *Oskar Gross, [kirchen,
26. Gustav Keller aus Wermels-
27. Karl Niedieck aus Lobberich,
28. August Peters,
29. Fritz Pitscher,
30. Ernst Rath aus Lüttringhausen,
31. Wilhelm Schnabel aus Hückes-
32. *Max Siepmann, [wagen,
33. Gustav Stursberg,
71. Otto Schöneweiss } aus Lüttringhausen,
72. Ernst Schuch }
73. Gustav Schulte }
74. *Fritz Siepmann,
75. Friedrich Theill aus Remscheid.
76. Heinrich Vollmer,
77. Wilhelm Wahl, [berg,
78. Rudolf Wallbrecher aus Sturs-

Sexta.

79. Walter Bauer,
80. Karl Bellingrath,
81. Eduard Benninghaus,
82. Edmund Finkensieper von [Hackenberg,
83. Eduard Garschagen,
84. Karl Goldenberg aus Rem-
85. Emil Gross, [scheid,
86. Engelbert Grüderich,
87. Wilhelm Grüderich,
88. Karl Halbach,
89. Alfred Hammacher,
90. Franz Hammacher,
91. Hugo Hartmann aus Lüttring-
92. Karl Hilche, [hausen,
93. Paul Hösterey aus Dahlerau,
94. Karl Isken,
95. Richard Kaiser aus Dahlerau,
96. Arthur Lassmann aus Linde [bei Ronsdorf,
97. Gustav Leienbach aus Lüt-
98. Rudolf Löhr, [tringhausen,
99. Fritz Mönnigfeld,
100. *Hermann Mühlinghaus,
101. Wilhelm Pitscher,
102. *Theodor Schneppendahl,
103. Ernst Stein,
104. Gustav Stursberg,
105. Arthur Winkel,
106. Hermann Witscher,
107. *Erhard von Wolfframsdorff,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf